

# Gesuch / Ausnahmegewilligung zum Verbrennen von nicht ausreichend trockenen Waldabfällen

## GESUCH

### WALDEIGENTÜMER

Name: .....

Adresse: .....

PLZ, Wohnort: .....

---

### LOKALITÄT

Flur- oder Waldbezeichnung: .....

Gemeinde: .....

---

### BEGRÜNDUNG DER AUSNAHME (bitte ankreuzen)

Befall von Schädlingen, genauer: .....

Befall von Krankheiten, genauer: .....

Anderer Grund: .....

---

### ANGABEN ZUR VERBRENNUNG:

Brandgut: .....

Anzahl Feuer: .....

Geplanter Zeitpunkt: .....

Geplante Dauer: .....

Verantwortlich für das Feuer (Name, Adresse): .....

.....

---

Ort, Datum: ..... Unterschrift Gesuchsteller: .....

---

## AUSNAHMEBEWILLIGUNG

Die Ausnahmegewilligung für die obenstehende Verbrennung wird gestützt auf Art. 26b Abs. 2 der Luftreinhalte-Verordnung (SR 814.318.142.1) i.V.m. Art. 25 Abs. 1 Bst. h des Einführungsgesetzes zur eidgenössischen Umweltschutzgesetzgebung (sGS 672.1) erteilt.

### AUFLAGEN:

- Beim Verbrennen des Waldholzes ist auf angrenzende Siedlungsgebiete und wichtige Verkehrsträger Rücksicht zu nehmen.
  - Es ist verboten, dem Feuer andere Stoffe beizugeben (insbesondere dürfen keine Brandbeschleuniger benutzt werden).
  - Es ist auf eine gute Verbrennung zu achten: Das Feuer darf nicht zu gross werden und weiteres Brennmaterial ist dosiert nachzulegen.
  - Das Feuer ist ständig zu beaufsichtigen und zu bewirtschaften.
  - Übriges: .....
- 

Die Bewilligung ist gültig bis: .....

Ort, Datum: ..... Unterschrift: .....

---